

## **Protokoll**

### **des vierzehnten Treffens des FGF-Arbeitskreises „Entrepreneurship-Forschung“ am 8./9. März 2012 an der Technischen Universität Dortmund**

#### **Teilnehmer**

Matthias Fink, Wirtschaftsuniversität Wien\*  
Rainer Harms, Universität Twente\*  
Elmar Konrad, FH Mainz\*  
Sascha Kraus, Universität Liechtenstein\*  
Andreas Kuckertz, TU Dortmund und Universität Duisburg-Essen  
Stephan Märk, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt  
Kai Neuschäfer, TU Dortmund  
Sven Ripsas, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin  
Thorsten Semrau, Universität zu Köln  
Christoph Stöckmann, Universität Duisburg-Essen  
Arndt Werner, Institut für Mittelstandsforschung Bonn

\*nur 8.3.

#### **TOP 1: Begrüßung der Teilnehmer**

Andreas Kuckertz begrüßt die Teilnehmer und entschuldigt das Fehlen des AK-Vorsitzenden Sascha Kraus aus nachvollziehbaren persönlichen Gründen. Er übernimmt in Vertretung die Leitung dieser Sitzung des Arbeitskreises und macht für die erstmals Teilnehmenden die Ziele des Arbeitskreises deutlich.

#### **TOP 2: Fachvortrag 1**

Kai Neuschäfer spricht über sein Dissertationsprojekt „Beteiligungen von Hochschulen an Spin-Offs“. Basierend auf einer Reihe von Fallstudien zeigt er aktuelle Entwicklungen im Transferbereich auf, diskutiert die Potenziale der Beteiligung von Hochschulen an Ausgründungen und schlägt ein Prozessmodell vor. Der Vortrag trifft auf großes Interesse bei den Teilnehmern, die eine Reihe von Vorschlägen zur weiteren Auswertung des vielversprechenden Datensatzes machen.

#### **TOP 3: Vorstellung des European Council for Small Business and Entrepreneurship (ECSB)**

Andreas Kuckertz stellt kurz das Angebot des ECSB auf europäischer Ebene vor, setzt es in Beziehung zu den nationalen Angeboten des FGF und bietet an, bei weiterem Interesse die entsprechenden Kontakte bereitzustellen.

#### **TOP 4: Fachvortrag 2**

Christoph Stöckmann stellt eine seiner aktuellen Studien zum Thema “Nascent Entrepreneurship” vor. Die Studie belegt empirisch die Rolle von Overconfidence bei Gründern in der sehr frühen Phase des Gründungsprozesses und die Teilnehmer des Arbeitskreises machen eine Reihe von Vorschlägen zur Weiterentwicklung der Analyse.

#### **TOP 5: Initiativen zur Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung des AK Entrepreneurshipforschung**

Andreas Kuckertz erinnert an die Funktion des Arbeitskreises als Plattform für den Austausch von an Entrepreneurshipforschung Interessierten. Zwar resultierten etliche Initiativen der Vergangenheit in gemeinsamen Forschungs- und Drittmittelprojekten, naturgemäß ist aber

keines dieser Ergebnisse dem Arbeitskreis direkt anrechenbar. Er schlägt daher vor, eine regelmäßige, globale Umfrage zu Forschungstrends („What’s hot in Entrepreneurship Research?“) zu unternehmen und diese als „Produkt“ des Arbeitskreises zu positionieren, um so die Wahrnehmung des Arbeitskreises in der Fachöffentlichkeit zu stärken und noch mehr Arbeitskreismitglieder rekrutieren zu können. Der Vorschlag trifft auf Zustimmung der Teilnehmer; Andreas Kuckertz erklärt sich bereit, diese Umfrage durchzuführen und eine entsprechende Kontaktdatenbank zur Verfügung zu stellen. Die Teilnehmer schlagen eine Reihe von möglichen Fragen vor und signalisieren Bereitschaft, am Pretest der Umfrage teilzunehmen. Ziel ist es, Ergebnisse der ersten Befragungsrunde auf dem diesjährigen G-Forum in Potsdam vorzustellen, bspw. als Initialreferat in einer „Meet the Editors“-Session.

#### **TOP 6: Verschiedenes**

Sven Ripsas stellt sein Projekt zur Entwicklung eines „Startup-Cockpits“ vor, welches zum Ziel hat, das Controlling von Start-up-Unternehmen zu verbessern. Das Projekt trifft auf großes Interesse der Arbeitskreisteilnehmer, die eine Reihe von Vorschlägen zur Realisierung dieses Projekt formulieren.

Andreas Kuckertz weist noch einmal auf die Diskussionen im Arbeitskreis zur bevorstehenden Neuauflage von JOURQUAL hin und berichtet über die Idee, die Fachöffentlichkeit rechtzeitig vor dem nächsten Ranking mit Informationen bezüglich der Entrepreneurshipjournale zu versorgen (basierend auf einem Datensatz von Sean Patrick Saßmannshausen von der Universität Wuppertal). So soll die Option eröffnet werden, akzeptiertere Rankingpositionen der Journale zu erzielen, die dann auch im Einklang mit der positiven internationalen Wahrnehmung einzelner Zeitschriften stehen (bspw. Small Business Economics, Strategic Entrepreneurship Journal oder Entrepreneurship & Regional Development). Die Arbeitskreisteilnehmer unterstützen dieses Vorhaben.

Weiterhin wird das FGF-Doktorandenprogramm diskutiert. Angesichts der stärkeren Formalisierung der Doktorandenausbildung an den Universitäten wird dieses Programm anscheinend momentan nicht mehr so stark nachgefragt. Die Teilnehmer machen sich dennoch für das Programm stark. Thorsten Semrau schlägt vor, die Angebote des FGF-Doktorandenprogramms an das G-Forum zu koppeln (analog zu den Pre-Conference-Workshops des VHBs im Vorfeld der jährlichen Pflingsttagung), um dieses so zugänglicher zu machen und Reiseaufwand zu minimieren. Gleichzeitig schlägt er nach internationalem Vorbild einen „Paper Development“-Workshop im Zuge des G-Forums oder FGF-Doktorandenprogramms vor. Die Arbeitskreisteilnehmer sehen diese Vorschläge positiv.

Andreas Kuckertz schließt die Sitzung des Arbeitskreises und weist auf das nächste Treffen hin, welches im Zuge des G-Forums 2012 in Potsdam stattfinden soll.

13. März 2012

Protokollführer: Andreas Kuckertz